

ews +++ AWE Cable News +++ AWE Cable News +++ AWE Cable News +

10.11.2006

AWE Cable
digital



Neue Programme ab 15. November 2006

Der KabelKiosk baut sein Angebot weiter aus!

Neues polnisches TV im Eutelsat-KabelKiosk



Zuwachs für den Eutelsat KabelKiosk gibt es aus Polen: ab sofort gehört auch das beliebte 24-Stunden-Vollprogramm itvn zum fremdsprachigen Angebot der unabhängigen digitalen Programm- und Dienste-Plattform. Der Unterhaltungssender itvn wendet sich an im Ausland lebende polnische Landsleute. Das Programm bietet eine attraktive Mischung aus Spielfilmen, Serien, Sport, Nachrichten, Dokumentationen und eine breite Auswahl verschiedener TV-Magazine. itvn gehört zur führenden polnischen privaten Sendergruppe TVN.

Damit besteht das fremdsprachige Angebot des KabelKiosk aktuell aus 29 Sendern in insgesamt 10 Sprachen.

Zusätzlich bietet der KabelKiosk viele Programme der Unterhaltungspakete tividiFamily und tividiSPORTS **ohne Mehrkosten im Mehrkanalton** an. So senden zum Beispiel Extreme Sports in fünf Sprachen oder National Geographic, Boomerang und AXN jeweils in Deutsch und Englisch. www.kabelkiosk.de



ews +++ AWE Cable News +++ AWE Cable News +++ AWE Cable News +

10.11.2006

AWECable *analog*

AWECable  *analog*

AWECable  *analog*



ews +++ AWE Cable News +++ AWE Cable News +++ AWE Cable News + 10.11.2006

Der AWE Programmtipp

ARD startet neue Jugendserie

Die Stadt Bamberg ist Schauplatz der neuen TV- Kinderserie "Endlich Samstag!", die von Samstag an in der ARD gesendet wird. Fast alle jugendlichen Darsteller stammen aus Bamberg oder der Umgebung, berichtet der "Frankische Tag". "Wir haben beim Casting mit rund 1000 Kindern wirklich die Crème de la Crème heraus gefunden", sagte BR-Redakteur Ruprecht Joos. Zunächst sind 26 Folgen geplant.

Erzählt werde die Geschichte von zehn Jugendlichen zwischen 10 und 16 Jahren, die ihre eigene Band haben, sagte Joos. "Es geht um Geschichten des Wochenendes, das Lebensgefühl der Kinder, die Musik und natürlich um ihre Herzensangelegenheiten." Vorlage sei die in Australien sehr erfolgreiche Serie "Streetsmartz" gewesen. www.daserste.de

Medienwelt

SES Astra will mit ARD und ZDF über Verschlüsselung verhandeln

Der Satellitenbetreiber SES Astra geht offenbar weiter fest davon aus, in Zukunft auch ARD und ZDF von der entavio-Plattform zu überzeugen. Im Branchendienst "Inside Satellite TV" kündigte SES-Präsident Romain Bausch an, dass die Öffentlich-Rechtlichen alleine schon verschlüsseln müssten, weil Inhaber von Sport- und Filmrechten in Zukunft von den Sendern eine Codierung forderten. Der Grund, warum die deutschen Öffentlich-Rechtlichen nicht auf entavio aufsprängen sei alleine, dass die Rundfunkgebühr schon so hoch sei und die TV-Haushalte noch zusätzlich die Technikpauschale zahlen müssten. Dies sei für ARD und ZDF "ein Problem", so Bausch. Aus diesem Grund wolle Bausch mit ARD und ZDF nun separate Gespräche über die Verschlüsselung führen. Bausch: "Für uns gibt es keinerlei Zweifel, dass ARD und ZDF verschlüsseln müssen, und sie werden glücklich sein, dass es eine Plattform wie entavio gibt, selbst wenn sie diese nur temporär nutzen, etwa bei Sportübertragungen." www.astra.lu / www.ard.de / www.zdf.de

Bayern will den "Satellitengroschen" einführen

Als ob die geplante Satellitengebühr von SES Astra noch nicht genug wäre, will das Land Bayern die Satellitenzuschauer ebenfalls mit einer zusätzlichen Abgabe belasten: Die CSU wolle die überwiegend wirtschaftlich schwachen lokalen Privatsender im Freistaat nach dem Ende des Kabelgroschens damit dauerhaft bezuschussen, schreibt der "Münchener Merkur". Die Regierungspartei wolle bereits nächstes Jahr eine Neuregelung treffen, sagte CSU-Landtagsfraktionschef Joachim Herrmann der Zeitung am Dienstag.

Das derzeitige so genannte Teilnehmerentgelt beträgt im Moment 45 Cent pro Haushalt und Monat und hätte 2007 und 2008 auf 30 Cent abgesenkt werden sollen. Die CSU-Fraktion hatte aber dafür gestimmt, diese Gebühr im nächsten Jahr bei 45 Cent zu belassen. Im Jahr 2008 soll dann bereits die Neuregelung gelten, schreibt der "Merkur" weiter. Bisher zahlen nur Kabelkunden den Kabelgroschen. Für die Neuregelung solle der "Kreis der Zahlungspflichtigen" neu bestimmt werden, sagte dazu Herrmann. In den vergangenen Jahren seien zunehmend der Satellit und in den Großstädten die digitale Terrestrik als Übertragungsweg für lokale Angebote hinzugekommen, umriss Herrmann die Richtung der Überlegungen seiner Partei. Ein großer Teil der lokalen privaten Rundfunk- und Fernsehsender sei ohne die Stützung aus dem Teilnehmerentgelt auf Dauer nicht tragfähig.

E-Plus steigt aus Handy-TV aus

Der Mobilfunkanbieter E-Plus hat erklärt, sich nicht an dem geplanten Handy-TV-Konsortium der Netzbetreiber zu beteiligen. Damit ziehe der Veranstalter die Konsequenzen aus den politisch-regulatorischen Rahmenbedingungen, den wirtschaftlichen Erwartungen an ein solches Investment sowie den bisherigen Verhandlungen ziehe, berichtet der Newsdienst "teltarif.de".



ews +++ AWE Cable News +++ AWE Cable News +++ AWE Cable News +

10.11.2006

Die Netzbetreiber hätten sich bislang über wesentliche Eckpunkte des geplanten Konsortiums nicht einigen können, hieß es. Auch die lizenz- und regulierungsrechtlichen Bedingungen für den bundesweiten Betrieb von Handy-TV via DVB-H nicht seien erfüllt worden, wodurch ein erfolgreicher Vermarktungsstart weiterhin nicht kurzfristig erfolgen könne. "Wir entscheiden uns nicht gegen das Produkt Handy-TV, sondern ziehen die Konsequenzen aus unseren bisherigen Erfahrungen", so E-Plus CEO Michael Krammer.
www.eplus.de

Fußball-EM 2008 zum Teil nur im Pay-TV

Die Fußball-Europameisterschaft 2008 wird laut einer Meldung der Tageszeitung "Die Welt" voraussichtlich in Teilen nur im Bezahlfernsehen ausgestrahlt. Der Grund: ARD und ZDF, die bislang das Monopol hatten, sind nicht bereit, die geforderten 150 Millionen Euro für die 31 Spiele zu bezahlen. Für 48 WM-Spiele hatten die durch Gebühren finanzierten Sender rund 180 Millionen Euro gezahlt. Danach würde ein EM-Spiel 4,8 Millionen Euro kosten, während ein WM-Spiel rechnerisch für 3,75 Millionen Euro zu haben war.

Die Preise haben sich mit den Vergabe-Modalitäten geändert. Bislang hatte die Uefa die TV-Rechte pauschal an die European Broadcasting Union (EBU) vergeben. Für die EM 2008 in der Schweiz und Österreich aber soll die deutsche Agentur Sportfive die Rechte in allen 52 Märkten einzeln verkaufen. In zehn Ländern ist das schon gelungen, in Deutschland läuft der Preispoker noch.

Musikverwertungsgesellschaften schießen gegen Youtube

Die Musik-Verwertungsgesellschaft GEMA fordert laut "Handelsblatt" Lizenzgebühren für Videos auf der jüngst von Google gekauften Online-Plattform YouTube. Bei der österreichischen AKM sei man sich der Problematik zwar bewusst, wartet aber ab, berichtet der ORF auf seiner Website. Google sei zudem aufgefordert worden, Videos mit nicht lizenzierte Musik auf der kürzlich erworbenen Videoplattform Youtube zu löschen. Ein Sprecher des US-Konzerns habe bereits entsprechende Zusagen gemacht.
www.gema.de / www.youtube.com

Quelle: Eutelsat Info & Satelli-LINE

Kontakt:



Antennentechnik Weser-Ems GmbH
 Heinrich-Renzen-Str. 1 - 26127 Oldenburg
 Fon +49(0)441/93070-0
 Fax +49(0)441/93070-30
service@awe-oldenburg.de
www.awe-oldenburg.de



Antennentechnik Weser-Ems GmbH
 Heinrich-Renzen-Str. 1 - 26127 Oldenburg
 Fon +49(0)441/93070-0
 Fax +49(0)441/93070-30
service@awe-oldenburg.de
www.awe-oldenburg.de